

lich 372^{vb}) Abschrift der 1466 von J. Mentelin in Straßburg gedruckten Bibel (GW 4295). Vgl. Das hymelreich ist gleich einem verporgen schatz in einem acker ... Die hochdeutschen Übersetzungen von Matthäus 13, 44–52 in mittelalterlichen Handschriften. Hg. von J. SPLETT u. a. (1987) 42* (Nr. 117) (mit Abb. aus dieser Hs. S. 182). Außer den in W. WALTHER, Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters 1 (1889) Sp. 11–13 aufgeführten Prologen von GW 4295 sind hier noch weitere Prologe: entsprechend STEGMÜLLER RB 456/455, 504/501/507 (mit Zusatz), (268^{vb}) *Der prophet Johel offenwart mit seinem namen wer er sei zu den selben zeiten hat geweissagt der prophet Micheado*/508, 2. Teil (In hoc propheta . . .) + 509/510 (mit Zusatz)/511, 515/512/514, 519 + 517, 524 (mit Zusatz)/521, 526, 528, 530/531, 534 (in 2 Teilen), 538, 539, 543, 547/553, 11826 Nr. 1 (Glossa ordinaria), (315^{rb}) *Theophile das sich erlichen und furwar das ir sein vil gewest unterweist worden in der heiligen schrifte*, 651, 808, 839. – 179^v (Ende der Psalmen) und 187^r (Schaltblatt) leer. – 372^{vb} angeschlossen Psalmenüberschriften. Bricht mit Ps. 10 ab.

Hs. 29

Regel- und Gebetbuch

Pergament (+ Papier) · III + 93 Bl. · 18,5 × 13 · Klarissenkloster Gnadental, Basel (?) · 15. Jh. 2. Hälfte

Bl. I–III und 91–93 Papier (Zusatz beim Binden) · II^{III} + 8 IV⁶⁴ + V⁷⁴ + III⁸⁰ + IV⁸⁸ + I⁹⁰ + II; vorderer und hinterer Spiegel in die Lagenformel einbezogen · nur 11^r (unten rechts) erhaltene Blattsignatur (3); Lagenzählung ⟨a⟩ – f (17^r–60^r), jeweils auf den Rectoseiten der 1. Hälfte unten rechts, teilweise durchschnitten oder abgeschnitten; 32^v–74^v Reklamanten · Schriftraum 13–14,5 × 9–10,5 · 16–25 Zeilen · Bastarda, wohl 3 Hände (1: 1^r–13^r; 2: 13^v–64^v; 3: ab 65^r) · rubriziert; 36^r–48^v teilweise fehlende Anfangsbuchstaben · heller Lederbd; verwendet sind 2 Rollenstempel der bis 1521 tätigen Straßburger Werkstatt KYRISS 147 (Taf. 295 Nr. 2 und 3). Zumindest ein Teil des Stempelmaterials der Werkstatt ist seit den 90er Jahren des 15. Jhs auch im Besitz der Freiburger Werkstatt KYRISS 169; eine Schließe.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 15. Jhs entstanden. Nach DEGLER a. u. a. O. 505f. gehörte Hand 2 zweifellos einer Frau an und ist mit dem Schrifttypus des Klarissenklosters Gnadental in Basel so eng verwandt, »daß man geneigt ist, auch Hs. 29 zu der Gruppe der Gnadentaler Handschriften zu rechnen«. Vgl. dazu auch SMAH 12 a. u. a. O. · in Straßburg oder Freiburg gebunden (s. o.) · III^r unten, 17./18. Jh.: *den Clarisserinen in freyburg zugehörig* (Klarissenkloster St. Klara) · vorderer Spiegel, mit Bleistift: N. 41; I^r oben rechts, mit Rötel: 37 (wohl ältere Signaturen).

Mundart: oberrheinisch.

B. DEGLER, Drei Fassungen der Terziarenregel aus der Oberdeutschen Franziskanerprovinz, in: Archivum Franciscanum Historicum 62 (1969) 505f. · SMAH 12 (1971) 52 Anm. 261.

I^r–III^v (außer Besitzvermerk III^r) leer.

1^r–12^r REGULA TERTII ORDINIS SANCTI FRANCISCI (Nicolaus IV papa: Bulla »Supra montem«). ›Dye hernoch geschriben bulle ist die bestetigung der dritten regel sant Franciscus ordens‹ *Nicolaus episcopus servus servorum dei. Dilectis filijs fratribus . . .* Gegliedert in 12 Kapitel. Druck: Bullarii Franciscani epitome, ed. C. EUBEL (1908) 302–305.

12^r–13^r PRIVILEGIA FRATRIBUS ET SORORIBUS TERTII ORDINIS SANCTI FRANCISCI IN ALEMANNIA CONCESSA. a) (12^{rv}) Alexander IV papa: Bulla »Intentos cultui«. *Allexander episcopus servus servorum dei. Dilectis filijs ministris et fratribus ordinis fratrum de penitencia in Alemania constitutis ... Intentos cultui divini nominis illa gratia digne prosequimur ... Datum Laterane III^o ydus May.* b) (12^v–13^r) Clemens IV papa: Bulla »Meritis vestrae devotionis«. *Clemens ... Dilectis filijs fratribus (13^r) et sororibus de penitencia in Alemania constitutis ...* Regest: Bullarii Franciscani epitome a. a. O. 131 (Nr. 1304).

13^v–23^v REGULA TERTII ORDINIS SANCTI FRANCISCI, DEUTSCH. ›Das ist die vorgeschriben bulle und regel zů tútsch‹ *Nicolaus der bapst der ein knecht ist aller gottes diener enbieten sinen lieben kinden ...* Näheres zu dieser Fassung und Druck (mit Benutzung dieser Fassung): DEGLER a. a. O. 506–517. Vgl. VL² 2, 843f. (mit Nennung dieser Hs.).

24^{rv} PRIVILEGIEN FÜR FRANZISKANER-TERZIAREN IN DEUTSCHLAND. Deutsche Bearbeitung von 12^r–13^r.

24^v PROFESSFORMEL FÜR FRANZISKANER-TERZIAREN. ›Das ist die gelübte der person die in disen orden wölle kummen‹ *Ich brüder Vit oder ich schwester Dorothe der dritten regel sant Franciscus ordens ...* Unvollständig.

25^r–71^v EUCHARISTIETRAKTAT. ›Diß ist von dem sacrament also die lút entpfohent das heilig sacrament ...‹ *Etlich lút entpfohent das sacrament und hond doch nit willen tod-sünd zemiden noch den zehen gebotten unsers herren gehorsam zesinde ... die krafft des vatters die wißheit des sunes die unmessige liebe des heiligen geistes sy im und alle zit mit unß amen.* Enthält 49^r–54^r zwei Auszüge aus dem Eucharistietraktat Marquards von Lindau (hg. A. J. HOFMANN, 1960. S. 317 Z. 24 – S. 321 Z. 13 und S. 322 Z. 22 – S. 323 Z. 18). Vorliegende Exzerpte nicht genannt bei VL² 6, 100.

71^v–79^r DIE 7 BUSSPSALMEN. Mit Antiphon.

79^r–84^r ALLERHEILIGENLITANEI mit Antiphon, Versikeln und Orationen. Stimmt in der Martyrer-, Bekenner- und Jungfrauenreihe mit Hs. 213, 188^r–199^v überein (s. dort), ebenso in der Antiphon, den Versikeln und Orationen (von denen die letzte hier fehlt).

84^v–89^v JOHANNESPASSION (Kap. 18 und 19). – 90^r–93^v leer.

Hs. 35

Regelbuch und Rituale

Pergament · 20 Bl. · 21 × 15 · Franziskaner-Terziarinnen · 15. Jh. 2. Hälfte

(V–4)⁶ + IV¹⁴ + III²⁰; nach Bl. 1 sind 4 Blätter herausgeschnitten, Textverlust nicht erkennbar · Blattsignatur 1ff., jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte, nur teilweise erhalten; Reklamanten · Schrift-
raum 13–14 × 8,5–9 · 17–18 Zeilen · Bastarda, 1 Hand (ab 2^r); 1^r zwei Nachträge von je einer Hand des 15. Jhs · ab 2^r rubriziert (rot und blau) · roter Lederbd der um 1478–1514 tätigen Buchbinderei des